



### Motion

**Der Synodalen Jean-Eric Bertholet (GOS), Willy Bühler (UAH) und Barbara Schmutz (UAH) und weitere Mitunterzeichnende betreffend Erarbeitung eines Konzepts für einen „Sonderkurs“ zur Ausbildung von Akademikern und Akademikerinnen mit Abschluss MASTER of Theology der Universität Bern (Berufsziel Pfarramt) in Zusammenarbeit mit der Theologischen Fakultät und dem Kanton Bern; Überweisung; Beschluss**

#### **Anträge:**

- 1. Der Synodalrat wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Theol. Fakultät und dem Kanton Bern ein Konzept für einen „Sonderkurs“ zur Ausbildung von Akademikern und Akademikerinnen mit Abschluss MASTER of Theology der Universität Bern (Berufsziel Pfarramt) zu erarbeiten**
- 2. Das Konzept ist der Synode zum Beschluss vorzulegen**

### **Begründung**

Zurzeit (Stand Herbstsemester 2011 und umfassend die Bachelor- und Masterstudierenden) studieren an der Theologischen Fakultät der Uni Bern 210 Personen, die meisten davon Theologie. Gemäss der Theologischen Fakultät entscheiden sich pro Jahrgang aber nur etwa 15 bis 20 Masterstudierende für ein Vikariat (praktische Ausbildung zum Pfarrer / zur Pfarrerin) und die anschliessende Ordination.

In den nächsten zehn Jahren werden im Gebiet der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn pro Jahr 15 bis 30 Pfarrerrinnen und Pfarrer pensioniert. Es braucht mindestens ebenso viele Ordinationen, um die frei werdenden Pfarrstellen wiederzubesetzen. Die heutige Situation zeigt aber, dass ab 2018 zwischen Pensionierungen und Ordinationen eine immer grössere Differenz entsteht.

Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn sind sich dieser Problematik wohl bewusst. Die Synode hat im Winter 2010 für die Jahre 2011 bis 2013 einen wiederkehrenden jährlichen Kredit von Fr. 38'000.- bewilligt. Damit wird die seit 2005 in der deutschen Schweiz laufende Werbekampagne für das Theologiestudium (WEKOT) unterstützt. Diese Kampagne umfasst eine Website (theologiestudium.ch), Preise für herausragende Matura-

arbeiten in den Bereichen Theologie, Religion und Ethik, einen Kinospot und ein Magazin. Zudem wird allen an einem Theologiestudium Interessierten die Möglichkeit geboten, während einer Woche bei einer Pfarrperson eine „Schnupperlehre“ zu absolvieren. Dieses Angebot wurde bis jetzt nur vereinzelt genutzt – und zwar vor allem von Leuten, die sich ohnehin für das Pfarramt interessieren bzw. entscheiden.

Die Situation in peripher gelegenen Kirchgemeinden ist ziemlich prekär und konnte bisher dank deutschen Pfarrern / Pfarrerinnen gelöst werden. Da aber auch in Deutschland in den nächsten Jahren ein Pfarrermangel droht, muss damit gerechnet werden, dass verschiedene dieser Pfarrpersonen jetzt von ihrer damaligen Landeskirche übernommen werden und zurück wechseln bzw. gar nicht erst in die Schweiz kommen.

Trotz der grossen Bemühungen der WEKOT mit den verschiedenen bereits realisierten Massnahmen gelang es bisher nicht, genügend Theologen und Theologinnen für den anspruchsvollen Beruf des Pfarrers / der Pfarrerin auszubilden. Es braucht daher eine erhebliche Erhöhung der Studierendenzahlen mit dem Berufsziel Pfarrer / Pfarrerin.

Der „Sonderkurs zur Ausbildung von Akademikern zu Pfarrerinnen und Pfarrern“ von 1984 - 1988 hat gezeigt, dass Absolventinnen und Absolventen dieser Ausbildung dem Pfarramt treuer geblieben sind, als Studierende auf dem üblichen universitären Weg. Es ist das erklärte Ziel der Landeskirche, für die Zukunft über genügend gut ausgebildete Berufsleute zu verfügen. Aus diesen Überlegungen wird sich ein neuerlicher Sonderkurs sehr positiv auf die sich anbahnende Situation auswirken.

Aus Sorge über den sich abzeichnenden Mangel an Pfarrpersonen fordern wir den Synodalrat auf, alles zu unternehmen, um über einen „Sonderkurs“ für Akademiker / Akademikerinnen zusätzliche Interessenten und Interessentinnen bzw. Absolventen und Absolventinnen für die Ausbildung zum Pfarrer / zur Pfarrerin zu gewinnen.

Die Motionäre / Die Motionärin  
Jean Eric Bertholet (GOS),  
Willy Bühler (UAH),  
Barbara Schmutz (UAH)

und Mitunterzeichnende